

## Auf dem Naschmarkt.

Der Feiertagsverkehr auf dem Naschmarkt gestaltete sich ziemlich lebhaft. Die Beschickung mit Gemüse konnte aber trotzdem der größeren Nachfrage nicht genügen. Bei den Ständen der Gemeinde gab es, außer Kartoffeln, Rüben zu 90 Heller und Paradeiser zu 1 Krone 10 Heller das Kilogramm. Ansonsten sah man Spinat zu 1 Krone 80 Heller aber nur in geringen Mengen, Rote Rüben zu 1 Krone 30 Heller, vereinzelt auch Kohlrüben zu 16 und 30 Heller das Stück. Beim Stande 389 gab es eine lange Anstehreihe. Dort erhielt man sehr schönen Kohl zu dem verhältnismäßig billigen Preise von 1 Krone 24 Heller per Kilogramm. Er wurde von der Gemeinde ausgegeben. Ueberall anderswo stellte sich der Preis um 10 Heller teurer. Grünzeug kam diesmal etwas weniger auf den Markt.

Bei den Fleischständen herrschte lebhafter Verkehr. Geflügeltes zu dem jetzt üblichen hohen Preise gab es in größerer Menge. Gänse blieben weiter unsichtbar; wo Gänsefett zu haben war, gab es Massenansammlungen. Eier fehlten wieder.

Der Obstmarkt wies eine sehr traurige Beschickung auf, kaum daß ein paar Kisten Äpfel zum Verkauf gelangten: Mostbirnen gab es vereinzelt schon um 70 Heller. Es gab aber auch solche zu 80 und 90 Heller. Weintrauben hielten ihre Preise. (Schluß des Berichtes um halb 10 Uhr vormittag.)